

SEZ muss wieder in öffentliche Hand

Die Friedrichshainer SPD-Kandidatin für den Wahlkreis 5 (Boxhagener Platz Nord, Samariter- und Hausburgviertel) Gerlinde Schermer fordert die Rekommunalisierung des Sport- und Erholungszentrums SEZ.

Schermer, die zu den Initiatorinnen des erfolgreichen Wasser-Volksbegehrens gehört, sieht keinen Grund, die 2003 erfolgte Übertragung des SEZ an den privaten Investor für einen Euro weiter aufrecht zu halten. „Als erstes wird die Offenlegung des Vertrages gefordert, damit zu erkennen ist, ob der Vertrag, den das Land gemacht hat, genauso miserabel ist wie der Wasserprivatisierungsvertrag“, so Schermer. Hier wurde zwar keine Renditegarantie gegeben, dafür aber auf Leistungen für die Bevölkerung verzichtet, wie z. B. auf das Schwimmangebot. Eine solche Politik ist nicht hinnehmbar. Der Vertrag muss überprüft werden. Die vielen jungen Familien in Friedrichshain brauchen eine Schwimmhalle im Kiez. Zudem muss geprüft werden, ob in dem weiträumigen Komplex, der zur Hälfte leer steht und verrottet, die dringend im Norden Friedrichshains benötigte Grundschule und auch eine öffentliche Kita untergebracht werden können. Der bisherige Betreiber kann ja als Pächter wie bisher das Bowlingcenter betreiben. Die Gesamtanlage des SEZ aber muss zurück in Landesbesitz.

Gerlinde Schermer, Direktkandidatin Wahlkreis 5 Friedrichshain-Kreuzberg
Kontakt: Claudia Blume, Telefon: (0177) 5 96 52 53
mail@schermer-direkt.de
www.schermer-direkt.de